



Pfarrblatt Maria Neustift

AUS KLEIN WIRD GROSS



Bild: Peter Reitner

 Klein wird groß
S. 2

 Die neue Pfarre Ennstal
S. 4

 Sternsingeraktion
S. 8

 Sozialreise nach Moldawien
S. 14



Kleine Vorgänge, lauter kleine, füllen meine Jahre. Das sind lauter kleine Dinge. Will ich aber in der Wahrheit bleiben, muss ich hinzufügen: Großes füllt meine Jahre, nichts als Großes. Jesus zeigt mir, wie das Große klein wird und das Kleine groß. Da, wo Gott seine Gnade hinlegt, geht es zu, wie wenn ein Mann ein Senfkörnchen in die Erde legt. Wie klein sah Jesus aus! Du bist viel zu klein, dachten sie, denken wir, als dass du die Welt neu machen könntest. Und was er erreichte, wie klein sah das aus! Sein Erfolg bestand in einem Häuflein unmündiger Jünger, „dieser kleinen Herde“, wie er sagte. Sie hatten nichts, was in die Augen fiel. Sein Wort hatten sie im Herzen und sie hatten das „Vater Unser“ beten gelernt. War das etwas Großes? Ja.

Denn **das Senfkorn ist ein lebendiger Same und bringt aus sich das große Gewächs hervor.**

**Klein wird groß – bei Gott etwas anders ...
Wir machen uns groß, Gott macht sich klein.**

Liebe Pfarrblattlesende!

Denn hier handelt Gott und baut sein Reich mit unseren kleinen Kräften auf.

Jesus wird einer von uns. Der Kleinste von allen. Er stirbt für uns, damit wir Frieden haben können mit Gott. Frieden haben mit Gott – das heißt: Vor Gott muss ich mich nicht abmühen. Vor Gott muss ich nicht versuchen, ein Größerer zu sein als ich bin. **Er hat sich klein gemacht, um mich groß zu machen.** Ich kann gar nichts dazu tun. Es ist ein Geschenk, das ich nur annehmen kann.

Mein irdisches Leben ist ein Senfkörnlein, freilich ein kleines, dem man nicht ansieht, was es werden wird.



Weil ich aber in Gottes Reich lebe, so wird daraus das unbeschreiblich Große, das ewige Leben.

Als ich noch ein Kind war, da war die Sache klar: Als ich Kind war, war mein Glaube groß, als ich

groß wurde, wurde mein Glaube kleiner und kleiner. Früher, ja früher – sagen manche - früher war alles besser. Damals, da glaubten die Leute noch wirklich. Wir heute hingegen leben ängstlich und gebeugt in einer schlaffen, schwachen Zeit. Damals war der Glaube groß, heute ist er ganz klein.

Die Sehnsucht nach dem Großen und Starken gibt es. Gerade in Zeiten, die sich so rasant verändern, auch in unserer Umgebung, in unserer Pfarre. Ab 1.1.2023 wird es die Pfarren, als selbstständige Einheiten in unserem Dekanat, nicht mehr geben. Wir werden zu einer großen Pfarre Ennstal zusammenwachsen, um in der Zukunft unter den gegebenen personellen und finanziellen Bedingungen wirken zu können, oder besser gesagt, die Menschen für das Wirken Gottes zu öffnen. Mehr darüber auf der Seite 4.

Ein kleiner Glaube

Es braucht nicht viel, sagt Jesus: „Wenn euer Glaube nur so groß ist wie ein Senfkorn...“, also winzig, gerade noch sichtbar und kaum der Rede wert, dann reicht das vollkommen. Ihr braucht nicht viel glauben. Ihr braucht nicht vollkommen und perfekt glauben. Ihr braucht nicht sorglos und zweifelsfrei glauben. Es reicht, wenn ihr ein bisschen glaubt. Ein kleiner Glaube. Das ist schon ein Anfang. Und es reicht vollkommen, um Großes zu bewegen. Doch, sagt Jesus, macht

euch nicht kleiner als ihr seid. Seid nicht so kleingläubig. Ein kleiner Glaube, ein bisschen Glaube nur, ein Fingerhut voll, und ihr schafft das Allergrößte, Allerschwerste und vielleicht sogar das Allerunwahrscheinlichste: Ihr könnt über eigene Schatten springen, Angst, vorgefasste Urteile überwinden. Auch die über euch selbst. Und einfach glauben. Einfach glauben.

Henri Nouwen

Der Priester und Psychologe Henri Nouwen lebte sieben Monaten mit den Mönchen einer Gemeinschaft. Der Abt des Klosters, den er um Rat fragte, gab ihm ein seltsames Meditationswort. Er sagte zu

ihm: „Machen Sie zum Mittelpunkt Ihres Meditierens das Wort 'Ich bin die Herrlichkeit Gottes'.“ Und er fügte hinzu: „Sie sind der Ort, den Gott sich zur Wohnung erwählt hat, und das geistliche Leben besteht in nicht mehr und nicht weniger als in dem Versuch, ihm den Raum zu verschaffen, in welchem sich seine Herrlichkeit offenbaren kann.“ **Ich bin die Herrlichkeit Gottes!** Ich, der doch um die eigene Kleinheit, die eigene Schwäche und um die Selbstzweifel weiß? Der sich doch oft nichts Großes zutraut. Ist das nicht maßlose Überschätzung? Und hat nicht auch unsere Kirche die Menschen Jahrhunderte mit dem Virus geimpft: Ihr seid klein,

Sünder, stets der Korrektur bedürftig? Henri Nouwen ließ sich in einer Lebensphase größter Selbstzweifel auf diesen Satz ein: Ich bin die Herrlichkeit Gottes. Und einen Monat später schreibt er in sein Tagebuch: „Ich habe die ungeheuer große Freude, ein Mensch zu sein, einer Gattung von Lebewesen anzugehören, in der Gott selbst Fleisch geworden ist. Könnte doch nur jeder das erkennen! Aber man kann es nicht erklären. Es gibt einfach keine Möglichkeit, den Menschen zu sagen, dass sie alle berufen sind, wie strahlende Sonnen durch die Welt zu laufen.“

« *Pfarrer Thomas* »

AUS KLEIN WIRD GROSS

Im Kleinen liegt eine geheimnisvolle Kraft, die zu Großem werden kann: ein Gedanke, eine Idee, eine Vision, eine Aktion – so wirkt Gottes Reich.

Als Mama, Oma, Lehrerin, Pilgerin stehe ich ständig im Spannungsfeld dieses Prozesses: Von tollpatschigen, haltsuchenden „Händerln“ bis hin zu arbeitsreichen, faltigen und ruhenden Händen.

Gottes allumfassende Größe zeigt sich für mich in vielen kleinen Dingen, wie z. B. in einem Taupfropfen, im Ameisenhügel oder im Rascheln des Laubes. Wenn ich mit meinen Enkelkindern mitten in der Nacht den Mond und die Sterne staunend betrachte, spiegeln sich in ihren leuchtenden Augen das ganze

unendliche Universum und das unergründlich Göttliche.

Einfache, logische Feststellungen und Fragen im Religionsunterricht führen oft zu großen, unbegreiflichen Antworten oder „Nichtantworten“. Kinder öffnen mir immer wieder die Augen für Unsagbares, Größeres, Geheimnisvolleres.

Vom Kleinen zum Großen erlebe ich auch beim Pilgern. Der Weg beginnt mit dem ersten Schritt aus dem Haus und endet mit vielen Erlebnissen und bereichernden Begegnungen in Mariazell oder sogar Assisi (2013).

Seit Jahren setze ich mich für verschiedene Projekte ein. Ob für Flüchtlinge, Kleinbauern und Indios in Argentinien oder fami-

lienlose Kinder in Afrika: Es sind kleine Zeichen, die ein MEHR an Zukunft und Leben ermöglichen.

« *Cilli Aigner* »





Pfarre Ennstal - Aktuelles aus dem Pfarrvorstand



Dekanat Weyer wird zur Pfarre Ennstal

Aber wozu das Ganze?

„Ja, wir machen das, wir gehen diesen Weg gemeinsam!“

Mit diesen Worten hat Bischof Manfred die Entscheidung zur Umsetzung der neuen Pfarrstruktur bekannt gegeben. Diese soll gute Rahmenbedingungen schaffen, damit Kirche als offene und positive Kraft in unserer Gesellschaft in die Zukunft gehen kann. „Kirche ist lebendig, weil sie von Menschen verkörpert wird, die sich zu Gott bekennen und aus dem Evangelium leben“, so Bischof Manfred. Denn es sind die Menschen, die, wie die biblischen Erzählungen berichten, dem Auferstandenen begegnen und sich auf den Weg machen, um diese Erfahrung der Hoffnung zu teilen. Menschen, die erfüllt sind vom Geist Gottes und Barrieren überwinden, Komfortzonen verlassen und ein neues Miteinander ermöglichen in einer sich verändernden Gesellschaft.

Dabei gilt es, die Veränderungen in unserer Gesellschaft wahrzunehmen, diese auch positiv anzunehmen und neu zu denken. Dann erst können wir miteinander neue Wege gehen, die notwendig sind. In vielen Überlegungen ist klar geworden, dass die über Jahrhunderte gewachsene Pfarrstruktur unter den gegebenen Rahmenbedingungen in mehrfacher Hinsicht heute mehr hinderlich als förderlich sind. Wir als Kirche wollen diesem Wandel auch gerecht werden. Deshalb stellt die Diözese Linz das Pfarrsystem neu auf.



Anita Aigner
Pastoralvorständin



Veränderungen in der Zusammenarbeit ab 1. Jänner

• Ein größerer seelsorgerlicher Raum entsteht – Pfarre Ennstal

Das Dekanat Weyer wird mit 1. Jänner zur Pfarre Ennstal und die bisherigen Pfarren werden zu Pfarrteilgemeinden. Priester, Pastoralassistent/innen, Diakone und Beauftragte für

die Jugendpastoral arbeiten in ihrer jeweiligen Berufung und in ihrer jeweiligen Profession im größeren Handlungsraum Hand in Hand.

• Leitung der Pfarre durch den Pfarrvorstand

Dieser setzt sich zusammen aus dem Pfarrer, der Pastoralvorständin und dem Verwaltungsvorstand.

• Orte der Seelsorge

Pfarrteilgemeinde, die gemeinschaftlich durch Beauftragung vom Bischof von einem Seelsorgeteam geleitet wird.

Frauen und Männer aus der jeweiligen Pfarrteilgemeinde (jetzt Pfarre) übernehmen gemeinsam mit einem/r Pfarrseelsorger*in und dem Pfarrgemeinderat

die Leitungsverantwortung. Unterstützt werden sie dabei von den Fachteams (Fachausschuss).

Durch Bischof Manfred wurden bereits Seelsorgeteams aus Kleinreifling, Gafrenz, Ma. Neustift, Losenstein, Reichraming und Ternberg für diese Leitungsaufgabe beauftragt, weitere folgen! Unterstützend zugeordnet sind jeder Pfarrteilgemeinde die Dienste eines Priesters.

Dazu eine Übersicht mit den personellen Besetzungen auf der Pfarrlandkarte!

Seelsorgestellen

Damit sind Einrichtungen und Knotenpunkte innerhalb der Pfarre Ennstal gemeint, wie zum Beispiel Bildungseinrichtungen, Kath. Jugend, Beratungsstellen, Altenheime oder „Orte“, wo Menschen christliche Nächstenliebe verwirklichen und so unser Glaube gemeinschaftlich verkündet, ja gefeiert wird. Hier darf und soll Neues aufgrund der neuen Rahmenbedingungen auch wachsen. Denn Wesen von „Kirche am Ort“ ist es, bei den Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu sein, um die bedingungslose und heilsame Liebe Gottes erfahrbar zu machen.

Friedrich Lenhart
Pfarrer

Pfarre Ennstal

Seelsorgerinnen und Seelsorger



Veränderungen im Bereich Verwaltung und Finanzen

Diese dienen der Seelsorge und der Verwirklichung der Grundaufträge unserer kirchlichen Gemeinschaft – Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft.

- **Ziel ist eine Entlastung der Seelsorger*innen in den Pfarrteilgemeinden für ihre eigentliche Berufung**

Dies geschieht durch den Verwaltungsvorstand. Er ist zukünftig für alle wirtschaftlichen Bereiche sowie in der Verwaltung letztverantwortlich und steht den Pfarrsekretärinnen mit ergänzender Fachkompetenz vor.

- **Bestmögliche Unterstützung der Finanzverantwortlichen in den Pfarrteilgemeinden.**

Durch Fachkompetenz und der notwendigen Zusammenschau in der wirtschaftlichen Gesamtverantwortung und dem Gesamtbudget.

- **Unterstützung und Abwicklung von Bauprojekten** und Immobilienverwaltung, **Rechtsberatung**, Vertragswesen und darüber hinaus.

Die **Pfarrteilgemeinde verwaltet weiterhin eigenständig** ihr Vermögen aus Vermietungen, Verpachtungen, Spenden, Einnahmen von Projekten oder anderen Initiativen. Das Pfarrpersonal (Pfarrsekretärin, Reinigung usw.) wird künftig nicht mehr von der Pfarrteilgemeinde sondern von der Pfarre mit den dafür vorgesehen Kirchenbeitragsgeldern bezahlt.



*Ewald Kupfinger
Verwaltungsvorstand*

**GEMEINSAM sind wir
UNTERWEGS und stellen uns den Herausforderungen unserer Zeit
IM GEBET verbunden**

Ihr Pfarrvorstand

Pfarrlandkarte mit personeller Besetzung

Für sie da sind die Seelsorgeteams mit den Pfarrseelsorgerinnen und -seelsorgern sowie auch die zuständigen Priester.

Einen herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle auch allen Leitungsteams in den Pfarrgemeinden und unseren Diakonen für ihren so wertvollen und engagierten Dienste inmitten unserer Pfarrgemeinschaften.

Termine zum Vormerken und Weitersagen:

1. Jänner 2023

Pfarrgründung der Pfarre Ennstal
Pfarrkirche ist Reichraming
Pfarrbüro in Ternberg

Pfarrteilgemeinde
Dienstbeginn der Pfarrseelsorger*innen als gemeinschaftliche Leitungsform mit dem Seelsorgeteam

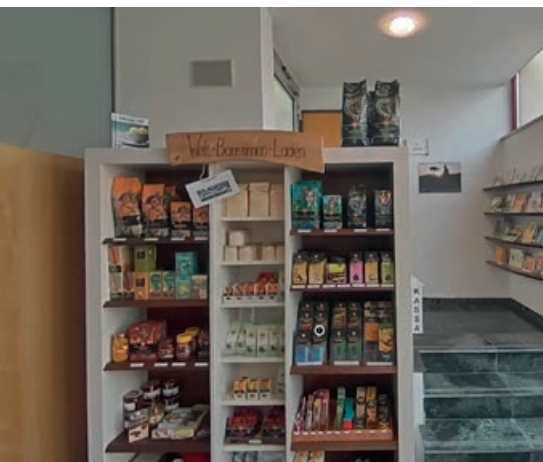
Konstituierung
Jänner/Februar
Pfarrlicher Pastoralrat
Pfarrlicher Wirtschaftsrat

Sonntag, 29. Jänner 2023
10.00 Uhr Amtseinführung - Pfarrvorstand
Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer
Pfarrkirche Reichraming

Sonntag, 5. Februar 2023
1. Sonntag in der **Umsetzung** der liturgischen Zuständigkeit an Sonn- und Feiertagen

AUS KLEIN WIRD GROSS

Aus KLEIN wird GROSS – ein Phänomen, das man in vielen Bereichen des Lebens beobachtet und das das Wunder der Natur in vielen Facetten zeigt. Es ist auch motivierend und beruhigend zu wissen, dass alles, was groß ist klein begann.



Weltladen im Haus der Dorfgemeinschaft Maria Neustift

Vieles fängt klein an, entwickelt sich kontinuierlich und wird zu einer großen Erfolgsgeschichte: z.B. die **EZA (Entwicklungszusammenarbeit)** mit ihren fair gehandelten Produkten. Die EZA wurde 1975 in Salzburg von einer Handvoll engagierter Menschen mit guten Verbindungen zum kirchlichen Bereich und der Entwicklungszusammenarbeit

In unserer Arbeit in der **EineWelt-Gruppe und im WeltBäuerinnenLaden** beobachten wir immer wieder, dass wir mit kleinen Aktionen Größeres ins Rollen bringen können, dass vermeintlich Kleines große Kreise ziehen kann, wenn es auf fruchtbaren Boden fällt.

In unserer Pfarre/Gemeinde hat sich über die letzten Jahre auch oft gezeigt, dass Themen wie Bewahrung der Schöpfung, fairer Handel und globale Solidarität zwar Randthemen sind, durch stetiges Thematisieren und Bewusstmachen aber einen immer größeren Stellenwert einnehmen.

Die Welt steht Kopf: Umwelt- und Klimakrise, Pandemie, Kriege, stetig wachsende Ungleichheiten.....

zu tun gibt es viel, damit alle Menschen in Würde auf einem gesunden Planeten leben können. Eine große Herausforderung! Mit unseren wichtigen kleinen Schritten sind wir Teil eines großen Ganzen und tragen zum nötigen Wandel bei. Neben den kleinen Schritten braucht es aber auch die großen Antworten der Politik, um die nötigen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen, damit dieser Wandel gelingt. Aus Klein wird Groß! Wir sollten uns gemeinsam auch immer wieder die Fragen stellen: Wo ist Wachstum schädlich? **Was soll wachsen, damit wir gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft gehen können?**



gegründet. Die KMB Oberösterreich hat sich 1983 als Gesellschafterin an der EZA beteiligt und 2021 ihre Anteile an Sei So Frei OÖ übertragen. Die Eigentümer der EZA Fairer Handel GmbH sind heute Sei So Frei Oberösterreich, die KMB Österreich und der Verein A3W (Aktion Dritte Welt) Im Geschäftsjahr 2020/2021 erreichte das Unternehmen in

Österreich einen Gesamtumsatz von 16,6 Millionen Euro (+0,8 Prozent zum Vorjahr).

EZA-Produkte gibt es in Maria Neustift im Weltladen (HdD), im Kaufhaus Stubauer und in Losenstein im „Um's Egg“.



Vom Handwerker zum Architekten: Mit viel Ehrgeiz hat jeder – egal von wo man kommt, egal was man gelernt hat, egal wie viel man besitzt – in Österreich die Möglichkeit, etwas zu bewegen. In mir ist nach meiner Lehre als Zimmerer und Maurer bei der Firma Egger in Maria Neustift etwa der Wunsch gereift, zu planen und zu gestalten. Das bewegte mich, Architektur zu studieren und ich machte mein Hobby zum Beruf. Seither lerne ich in jeder Gemeinde viele

aktive Menschen kennen, darf mit ihnen gemeinsam gestalten und etwas bewegen. Für mich ist es eine große Ehre, wo doch beide Elternteile aus Maria Neustift abstammen, in dieser Gemeinde nun den Kindergarten und das Volksschulgebäude zu planen. Orte, wo die Ausbildung von jungen Menschen ihren Anfang nimmt.

« **Architekt Leopold Hörndler** »



Bilder: Peter Reitner

Vom kleinen Verkaufsladen bei der Spiellaube am Ortsplatz Maria Neustift hin zur Bäckerei mit Cafehaus – aus klein wird groß, jede Zeit hat ihre Veränderung.

« **Andrea Steinparzer (Bäckerei)** »





Sternsingeraktion 2023

Wir kommen zu Euch!

2022

- 27.12. Hochreith 1 & Hochreith 2
- 28.12. Moosgraben 1 & Moosgraben 2
- 29.12. Großebersegg & Kleinebersegg
- 30.12. Waidhäuslsiedlung & Briefberg

2023

- 03.01. Glasenberg & Platten
- 04.01. Hofberg & Ennstalstraße/Arthofberg
- 05.01. Freithofberg & Ort
- 06.01. Friedhof, Großalb 1 & Großalb 2

Termine für unsere Proben:

Sonntag, 4. / 11. / 18. Dezember 2022
jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr im Jungschar-Raum

Helfer und Begleitpersonen gesucht!

Es ist sicher für jeden was dabei und die Aufgabenbereiche können beliebig verteilt werden – jeder kann seine Stärken individuell einsetzen!

Sternsingerkinder vorbereiten, begleiten und betreuen, für Essen oder Transport sorgen, Sternsingermesse mitgestalten, Sternsingerjause organisieren und vieles mehr!

Eure Unterstützung ist gefragt und für die Aktion 2023 unverzichtbar!

Bitte melde dich bei uns, wir freuen uns über deinen Beitrag.

Kontakt

Pfarrbüro Maria Neustift
Tel.: 0680 2121094
E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at

Wir suchen fleißige, hilfsbereite Kinder für die Sternsingeraktion in Maria Neustift! Eingeladen sind auch alle Erwachsenen – junge und ältere, als Gruppe oder als Begleitpersonen. Wir freuen uns auf eure Beteiligung!





**Liebe Kinder!
Liebe Eltern! Liebe Großeltern!**

Wir laden euch
in der Advent- und
Weihnachtszeit ein,
wieder gemeinsam
Kindergottesdienst zu feiern!

Auf Euer Kommen freut sich das
Kinderliturgieteam der Pfarre!

Wann: Sonntag, 27. November 2022
04. Dezember 2022
11. Dezember 2022
18. Dezember 2022
jeweils um 8:30 Uhr!

Wo: im Mehrzweckraum
(neben dem Musikheim)

*Wir schließen uns zum „Vater unser“
der Gottesdienstgemeinde in der Kirche an!*

Kindererwartungsfeier
Samstag, 24.12.2022 um 15:30 Uhr
in der Kirche.

**Wir freuen uns auf ein
gemeinsames Feiern!**

Wenn viele kleine Hände Großes bewirken

5 Jahre Talenteprojekt

Auch heuer haben die Kinder der letzten 4. Klasse Volksschule (2021/22) mit den verschiedensten Aktionen wie Rasenmähen bei den Nachbarn, Steine bemalen, Eierfärben, Osterhasen basteln, Backen, Musizieren, Arbeiten aus Holz und vieles mehr ... einen beachtliche Spendenbetrag aufgebracht:

€ 1.961,20 ... einfach MEGATOLL!

Ein herzliches Dankeschön

- allen Kindern, die ihre Talente eingesetzt haben
- den unterstützenden und motivierenden Eltern und Großeltern,
- denen, die die Kreativität, den Eifer und die Einsatzfreudigkeit der Kinder mit ihrer Spende wertgeschätzt haben



Lisa Schoyswohl, Johanna und Julia Hörmann



Adventsammlung 2022 „Stern der Hoffnung“ Für HOLZSPARÖFEN in Guatemala – Erfolgsprojekt mit Fortsetzung

85 % der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der rund 300 km² großen Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen.

Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!

Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim

Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herz-Kreislaufkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren schlimme Unfälle und Verbrennungen, v. a. bei Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch mit rund 30 Stücken täglich (ca. 10 Stk. pro Mahlzeit). Das Zukaufen können sich die Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für

Hausaufgaben bleibt da kaum. Neun Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren Mut zusammennahmen und Sei-So-Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit „Tischherden“ zu unterstützen. Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkapfel kostenlos einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Bisher erhielten schon mehr als 1.500 Familien in 17 Dörfern einen solchen Ofen!



Die Frauen sind restlos begeistert von den Vorteilen: Die Kochstelle ist dank größerer Höhe viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder, Hunde und Katzen. Das Holz verbrennt im Ofen und der Rauch zieht sofort ab, sodass die Gesundheit und – durch den um zwei Drittel niedrigeren Holzverbrauch – auch Umwelt und Familieneinkommen geschont werden.

Mit 18 Euro kann eine Familie eine Woche lang mit Brennholz versorgt werden. 590 Euro kostet ein kompletter Holzsparofen.

Spendenmöglichkeit: am 3. Adventsonntag, 11. Dezember 2022

Oder online ooe.seisofrei.at

oder mit IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733 // BIC: OBLAAT2L

Selbstverständlich mit Spenden-Gütesiegel und steuerlich absetzbar

138 Familien in Pajuyá und 77 Familien in Alconá sollen nun einen Ofen bekommen, dazu einen kleinen Gemüsegarten für die Eigenversorgung. Vier weitere Dörfer sind in der Vorbereitungsphase.

Mit dem Feuer, das in uns brennt, können wir die Welt gerechter und menschenwürdiger machen – Unsere Hilfe kommt an, gemeinsam bewirken wir mehr. Viele kleine Spenden bewirken eine große Unterstützung!

Mehr Informationen unter: ooe.seisofrei.at

Für das KMB-Team,
« Hans Maderthner »

Mayra Orellana aus Guatemala erhält Romero-Preis

Unsere außergewöhnliche Projektpartnerin in Guatemala, Mayra Orellana, wurde am 4. Oktober mit dem bedeutenden **österreichischen Menschenrechtspreis**, dem Romero-Preis, ausgezeichnet. Günther Madlberger (ORF OÖ) führte humorvoll und ausgesprochen sympathisch durch den Abend im Linzer Schauspielhaus. Drei

hochkarätig besetzte Talkrunden (u. a. mit Sei-So-Frei-Botschafterinnen Renate Götschl und Bettina Plank) ebneten den Weg zum Höhepunkt der Veranstaltung: der Übergabe des Romero-Preises an Mayra Orellana durch Generalvikar Severin Lederhilger. LH Thomas Stelzer gratulierte der sichtlich gerührten Preisträgerin mit einem

großen Blumenstrauß, KMBÖ-Obmann Ernest Theußl überreichte ihr die offizielle Urkunde.

17 Frauen und Männer aus Maria Neustift waren bei diesem gelungenen, außergewöhnlichen Fest mit dabei und waren, so wie insgesamt mehr als 350 Gäste, vollauf begeistert.

Ankündigung – Einladung

MÄNNERTAG am Samstag, 21. Jänner 2023

Zum Jahresthema: „Worauf es ankommt. Die Kraft der Verantwortung“



Kirche: 7:30 Uhr Gottesdienst/Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas

HdD: 8:15 bis 9:00 Uhr Frühstück, anschl. Referat/Diskussion; Ca. 11 Uhr Ende

Referent: Ing. Peter Riegl, Bad Hall, Vorsitzender von „Sei So Frei“

Frauen, Männer und Interessierte – alle sind dazu herzlich eingeladen!

Ein EIN-Blick in das Atelier

Meine Darstellung in Glas für den „Garten der Ruhe“ auf dem **erweiterten Friedhof in Maria Neustift** zeigt ein Naturstück mit Blättern, Blüten, Knospen. Darin eingebettet ein Embryo, um das sich Blattwerk rankt - ein Sinnbild von Keimen, Wachsen, Reifen, Welken. Aus einem Lebenstropfen keimt die Frucht der Liebe, wird zur Knospe, entfaltet sich zur Blüte und fällt zurück in den Kreislauf der Natur. Die Frucht, das erwartete Kind, geborgen im Schoß und der Liebe der Mutter, wird weiterleben in der Erinnerung.

Aus Freude und Hoffnung wurde Trauer und Schmerz über das frühe Loslassen – aber der Schmerz und die Tränen werden aufgefangen von der Liebe Gottes. Der Kreislauf allen Lebens ist eingebettet in Gottes ewiger Liebe.



« Maria Gruber, Gaspoltshofen »
www.mariagruber.npage.at

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. (Koh 3,1)



Für mich ist jetzt die Zeit, **nach 15 Jahren als Obfrau der KFB**, diese Funktion zurückzugeben, natürlich in der Hoffnung, dass es jemand anderer übernimmt. Leider ist es uns aber bis jetzt nicht gelungen, jemanden dafür zu begeistern und deshalb gibt es derzeit in Maria Neustift, wie auch

schon in vielen anderen Pfarren keine KFB mehr. **Vielleicht gibt es eine Frau, die das jetzt liest und sich sagt, das würde ich gerne machen – bitte melde dich bei mir, ich würde mich sehr darüber freuen.**

Es war eine schöne Zeit, die wir miteinander verbracht haben, ob beim Bildungstag, bei Wallfahrten, bei den Wanderungen, beim Adventmarkt und bei unseren monatlichen Treffen des Helferinnenkreises. Wir führten gute Gespräche, konnten viel miteinander lachen, aber auch gemeinsam beten und singen.

Ich sage VERGELT'S GOTT für eure Unterstützung und aufmunternden Worte in all diesen Jahren und wünsche euch einen besinnlichen und friedvollen Advent sowie Gottes Segen für die Zukunft.

Im kommenden Jahr möchten wir die Mitglieder noch einmal zu einem **gemeinsamen Frühstück und geselligem Beisammensein** einladen, die Einladung dazu bekommt ihr noch. Der Mitgliedsbeitrag der KFB wird per Erlagschein einzuzahlen sein.

« **Gabi Teufel** »

Den **Adventmarkt** wird es heuer wieder geben:

- Samstag den 26.11.2022 von 12:00 bis 16:00
- Sonntag den 27.11.2022 von 9:00 bis 12:00

Wir bitten wieder um eure Mithilfe, ob mit Keksen, Gebasteltem, Mehlspeisen oder einfach durch euer Kommen und konsumieren. Im Voraus ein Herzliches Vergelt's Gott!

Kontakt Gabi Teufel:

Tel.: 0680 5045852 oder per E-Mail: g.teufel@pfarre-mn.at



Gedanken einer Landlehrerin zur Jahresernte

Bauern – man muss nicht gerade einer von euch sein, um eure Erntesorgen mitempfinden zu können. Wir Lehrer und Erzieher fühlen uns mit euch Bauern in einer Art Schicksalsgemeinschaft verbunden. **Auch wir wollen Säleute sein, auch wir haben ein Feld zu bestellen.** Auch unser Feld ist jedem Unwetter ausgesetzt.

Äußerlich hat unser Acker etwa die Gestalt einer Schulstube. Eure Buben und Mädchen, und auch die aus anderen Berufsschichten sind die Pflanzen, die uns anvertraut sind. Nicht alleine das Dividieren und die verflixt schwierige Rechtschreibung und alles andere, was es noch an Lehrgegenständen gibt, wollen wir als lebensnotwendige Fertigkeiten in die mehr oder minder aufnahmebereiten Köpfe unserer Kinder legen, sondern wir

wollen auch im Verein mit dem guten Elternhaus allgemein gültige Lehren wie **Fleiß, Pflichtbewusstsein, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft**, usw. in ihre Herzen senken. Das Erziehen reihen wir oft vor das Unterrichten. So sehen wir, soweit es uns Pflichtschullehrer angeht, meist mit Freude – wenn das Elternhaus günstig mitwirkt – unsere Buben und Mädchen wohl heranwachsen. Sind sie 15 Jahre alt, müssen wir sie in die Welt entlassen. Noch ist aber nicht Erntezeit, noch ist Reifezeit.

Nun ist unsere Saat den Stürmen des Lebens ausgeliefert. Und oft, ehe noch die geistigen Früchte unserer Arbeit ausreifen können, verdorren die jungen Triebe unserer Lehren. Dann ist uns ungefähr so zumute wie euch, wenn euch Unwetter die Ernte vernichten.



Unser gemeinsames großes Arbeitsfeld ist die Heimat; unser gemeinsamer Dienst dient dem Volk; auch dann noch, wenn wir von vielen verkannt werden.

Wir müssen Ackermann und Sämann aus innerer Überzeugung bleiben, unsere Berufung erkennen und zuversichtlich sein, auch wenn es da und dort Missernten gibt!

« Maria Wührer »

ÖSTERREICH BETET

Jeden Mittwoch um 18 Uhr öffentlich in vielen Orten Österreichs

Diese Aktion entstand durch einen Aufruf des katholischen Priesters Dekan Ignaz Steinwender (Zell am Ziller) im Rahmen einer Messe, die in Radio Maria am 27. November 2021 übertragen wurde. Steinwender folgte damit einer Bitte vieler Gläubiger, den gegenwärtigen Nöten wie Druck, Spaltung etc. besonders mit dem Gebet abzuhelfen und täglich einen Rosenkranz zu beten. Wenige Tage später gab ein Laie (Luis-Pierre Laroche) dem Anliegen eine Struktur, nämlich jeden Mittwoch abends öffentlich zu beten. In kurzer Zeit entstanden Gebetsinitiativen in Österreich und kurz darauf in vielen Ländern Europas (Deutschland betet, die Schweiz betet etc.) und sogar in anderen

Kontinenten. In Österreich gibt es derzeit über 200 Gebetsgruppen, die sich jeden Mittwoch abends zum öffentlichen Rosenkranzgebet treffen. **Auf der Homepage von „Österreich betet“ erscheint jeden Mittwoch ein Impuls von Dekan Steinwender.** Die gegenwärtigen Entwicklungen sind wahrlich ein Anlass, verstärkt zu beten, um Freiheit, Frieden, Erhaltung des Wohlstandes und um die Einheit in Familie, Kirche und Welt. Auch in **Maria Neustift** haben wir uns gleich am Beginn dieser Gebetsinitiative angeschlossen, begonnen mit nur zwei Personen und sind bald eine im Gebet stark verbundene Gruppe mit Kindern geworden, die **bei der Pestsäule, bzw. vor der**

Krippe im Freien jeden Mittwoch um 18 Uhr den Rosenkranz dafür betet. Wenn es Dir möglich ist, schließe Dich an! Jede und Jeder ist eine Bereicherung und herzlich willkommen! Danke bereits an alle, die zuhause dabei sind, wenn sie nicht mehr persönlich kommen können! Vereinen wir uns, glauben wir an die alles verändernde Macht des Gebetes! Versammeln wir uns zum öffentlichen Rosenkranzgebet und vertrauen wir unser Land der Muttergottes an, erleben wir ihre Hilfe und bitten Gott durch sie, die Gnadenmittlerin, unserem Land Einheit und Frieden zu schenken. Oftmals in der Geschichte hat der Rosenkranz den Erfolg gebracht.

« Manuela Plank »

Sozialreise in die Republik Moldau (Moldawien)



Vom 27. Oktober bis 3. November 2022 besuchte ich mehrere Dörfer in Moldawien.

Die Lage dort ist derzeit ruhig, aber angespannt. Groß ist die Angst, dass das Land in den Krieg hineingezogen wird. Nicht zuletzt wegen des Transnistrien Konfliktes.

Transnistrien ist eine separatistische Region im Osten Moldawiens, dessen Regime international und von Moldawien nicht anerkannt, aber von Russland unterstützt wird.

Moldawien hat viele ukrainische Flüchtlinge aufgenommen.

Die Menschen kämpfen täglich gegen Armut, gegen stark gestiegene Preise von Lebensmitteln und Nebenkosten (Gas, Strom, Holz fürs Heizen). Die Pensionen wurden leicht angehoben und betragen rd. 60 bis 80 Euro monatlich.

So erhöhte sich der Gaspreis um nahezu 300%. Knapp achtzig Prozent des in der Republik Moldau verbrauchten Stroms kommt von Russland.

Brennholz gibt es maximal 2 Kubikmeter pro Familie, jedoch zu hohem Preis. Auch Kohle gibt es kaum. Viele fürchten, dass sie den Winter nicht überleben werden.

Trotz allem konnte ich auch dieses Mal vielen Familien helfen. Hier einige Beispiele:

Im Dorf Trebujeni erhielten 80 Familien je ein Lebensmittel- u. Hygienepaket, statt der ursprünglich vorgesehenen Kohle. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurde die Hilfe angenommen.

Bereits im August 2022 habe ich bei der staatlichen Behörde 80 Kubikmeter Holz bestellt.

41 bedürftige Familien des Dorfes Selemet erhielten je 2 Kubikmeter. Auch Lebens- und Hygienepakete für 30 Familien wurden verteilt. Es sind in erster Linie Familien mit Kindern oder beeinträchtigte Personen. Auch hier war die Freude sehr groß.

Im Dorf Ghidighici waren es für 5 Familien Lebensmittelpakete und eine Ziege für eine 5-köpfige Familie.

Eine von den vielen Familien ist Familie Eni, deren Haus im Sommer dieses Jahres abgebrannt ist.



„Gott sei Dank, war die 34-jährige Tochter, Mariana, nicht im Haus!“, sagt Valentina (62 Jahre). Mariana ist geistig behindert und oft aggressiv. Ich konnte der Familie mit dem Dachstuhl, mit Brennholz und Lebensmitteln helfen.

Und all diese Hilfen sind nur mit Ihrer Unterstützung möglich! Dafür bedanke mich bei allen sehr herzlich!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für 2023!

« Rosemarie Kleeberger »



Sinnvolles Geschenk: Spenden Sie für Familien in Moldawien!

Sie schenken damit auch Hoffnung, Freude, Zuversicht – jeder Cent zählt!

Moldawien Hilfe: IBAN AT62 3408 0000 3776 1434

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Infos bei Rosemarie Kleeberger – Tel.: 0664 53 77 305;

E-Mail: kleeRose@aon.at

- Wer vor Weihnachten noch einen **Krankenbesuch des Herrn Pfarrers** möchte, bitte bald im Pfarramt melden – Tel.: 07250 204 bzw. E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at
- Wir bitten wieder um **Mithilfe und Unterstützung** bei der anfallenden **Schneeräumung** rund um die Kirche.

Ein herzliches **Dankeschön an Familie Hörmann** (Kleinklaus) für die liebevolle Gestaltung der Gedenkerzen an Allerheiligen für die Angehörigen der im letzten Jahr verstorbenen Pfarrmitglieder.

Der Elternverein gestaltet heuer wieder die beliebten **Heilige-Nacht-Kerzen**. Verkauf am **Samstag, 26. November nach dem Gottesdienst** – Adventkranzweihe (16 Uhr)

- Das Team der **Bibliothek** veranstaltet für alle Kinder eine **weihnachtliche Erzählstunde in der Bibliothek**. Maria Farveleder wird euch mitnehmen in die Welt der Geschichten rund um das Weihnachtsfest. **Am Samstag, 26. November um 16 Uhr (Eintritt frei)**
- **Geschenke-Tipp** für Weihnachten: Gutschein für eine Jahreskarte der Bibliothek!

www.marianeustift.bvoe.at



Danke an den Gemeinderat Maria Neustift, welcher in diesem Jahr die **Erntekrone** gebunden und gestaltet hat, wie auch an Pfarrer Ludwig Höritzauer und Diakon Martin Rögner für die Leitung der schönen **Festmesse**.



Einmal im Jahr finden Sie im Pfarrblatt einen Erlagschein. Wir bemühen uns, die Kosten so gering wie möglich zu halten und möchten das Pfarrblatt frei von Werbeeinschaltungen halten. In diesem Sinne sind wir für jede Unterstützung dankbar und bitten Sie **um einen kleinen Beitrag zum Erhalt des Neustifter Pfarrblattes!** Vergelt's Gott!

Bankverbindung: Raiba Ennstal; IBAN: AT38 3408 0000 0771 9123; BIC: RZOOAT2L080

Zwei Pfarrmitglieder haben erfolgreich den **Kommunionhelfer/innen-Kurs** absolviert: Christine Stubauer (Oberbramberg) und Michael Aigner (SST-Sprecher und PGR-Obmann). Wir gratulieren herzlich!

Pfarrer Franz Salcher weihte die **neu gestaltete Kapelle beim Bauernhaus „Kreuzgrub“** ein. Danke an die Familie Ecker für die Erhaltung ihrer Hauskapelle.



Pfarrer Thomas Mazur konnte mit zahlreichen jubilierenden Ehepaaren den **Ehedanksonntag** zelebrieren. Danke an alle, die zur Gestaltung der Feier beigetragen haben!



Bei der **Genuss-Roas** gab es in der Pfarrkirche auch eine „Wort-Nahrung“ mit einem Bibel-Spruch und Lavendel-Sträußchen zum Mitnehmen für die Besucherinnen und Besucher. **Danke an alle, die mitgeholfen haben**, dass der Kirchenraum als „Genuss mit Mehrwert“ wahrgenommen wurde.

Die Leiterinnen der **Ministranten** haben bei der Ferienpass-Aktion in den Sommerferien Kinder eingeladen, gemeinsam in der Pfarrhofküche einen **Bibelkuchen zu backen**. Er ist sehr gut gelungen! Anschließend wurde gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern der Tagesheimstätte verkostet. Danke für die Bereitschaft und Initiative!



Die alljährliche **Buswallfahrt nach Mariazell** wurde heuer gut angenommen: bei strahlendem Wetter ging es vollbesetzt zur Muttergottes. Danke an Armin Keller und sein Team für die Organisation!



Einladung zum Vortrag „Heilige Schrift“. Die Bibel ist in ca. 2.500 Sprachen übersetzt. Auf Deutsch gibt es viele Übersetzungen. Was bedeutet „übersetzen“ und welche ist die „richtige“ Übersetzung, z.B. des Gottesnamens? Seit ein paar Jahren gibt es eine von den Bischöfen des deutschen Sprachraums einheitliche revidierte Übersetzung. Was kennzeichnet diese Einheitsübersetzung? Diesen Fragen widmet sich in einem Power-Point-Vortrag mit einem ausführlichen Einblick **Mag. Hans Hauer**. Er war Referent im Bibelwerk Linz und oftmals im Heiligen Land unterwegs. Nach Jahren als Pfarrer in verschiedenen Pfarren ist er derzeit als Kurat im Dekanat Steyr tätig und begleitet immer wieder Klausuren oder hält Vorträge. **Am Mittwoch, 18. Jänner 2023 um 19:30 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft in Maria Neustift.** Eintritt: freiwillige Spenden. Auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer freut sich das Katholische Bildungswerk (KBW).



Zahlreiche Frauen und Männer sind der Einladung zur **Kapellenwanderung der KFB** gefolgt. Besinnliche Texte, Gebete und das gute Miteinander blieben allen Besucherinnen und Besuchern in Erinnerung. Danke an die Organisatorinnen und an Fam. Krenn (Ferchtl) für die Möglichkeit zur Rast mit gemütlichem Ausklang.



Das Heilsweg-Team bedankt sich bei allen Gruppen, die bei der Initiative „**Gehen für den Frieden**“ durch ihr Mit-Tun und Mit-Wirken ein friedvolles Zeichen gesetzt haben.

Viele Jahre hat Karoline Scharrer ihre Zeit und Energie in die wunderschöne und sorgfältig gepflegte **Betreuung der Blumenbeete rund um unsere Pfarrkirche** gelegt. Wir bedanken uns von Herzen für diesen ehrenamtlich erbrachten Dienst!

Das Heilswegteam lädt zur **Rorate am Heilsweg am 8. Dezember**, Treffpunkt um 18 Uhr beim Haus der Dorfgemeinschaft. Mit 4 musikalischen Stationen am Weg: Durch gemeinsames Singen, Texte und Licht bringen wir Freude, Hoffnung und Liebe in die dunkle Zeit. Komm bitte mit einer Laterne und bring dein eigenes „Häferl“ für den gemütlichen Ausklang mit. Bei Schlechtwetter: Terminverschiebung auf 15. Dezember.



Der Spaß darf nicht zu kurz kommen - **JODEL WAS! mit Sabina Haslinger am Samstag, 11. Februar 2023 um 17 Uhr im Dorfzentrum Kleinreifling „D'Schmiedn“**. Jodeln steht für sich trauen, die eigene Stimme erheben, für Lebensfreude, sich Gutes tun und Gemeinschaft. Immer schon gab es jodelnde Frauen – was wir von ihnen lernen können erleben wir an diesem Abend und das tut gut. „FrauenZeit“ ist eine Einladung der Kath. Frauenbewegung OÖ für alle interessierten Frauen. Nimm dir die Zeit – wir freuen uns auf dich! Veranstalter: KFB Pfarre Ennstal

Am **15. und 16. Dezember** ist **Christbaumverkauf** mit Glühweinstand am Ortsplatz Maria Neustift – organisiert vom Elternverein.

Unsere fixen liturgischen Angebote:

- Hl. Messe Sonn-/Feiertage Mai bis Oktober 10 Uhr und Nov. bis April 8:30 Uhr
- Vorabendmesse jeden 1. und 3. Samstag um 19:00 Uhr
- Hl. Messe jeden 2. und 4. Freitag um 7:30 Uhr (2. Freitag: Seniorenmesse)
- Hl. Messe jeden Donnerstag um 19:30 Uhr (letzter Do. im Monat: Heilungsmesse)
- Eucharistische Anbetung jeden Donnerstag ab 15 Uhr von Mai bis Oktober

November 2022		
26., Sa.	16:00	ADVENTMARKT und Hl.Messe mit Adventkranzsegnung Weihnachtl. Erzählstunde in der Bibliothek 16:00 Uhr
27., So.	08:30	1. Adventsonntag - Eucharistiefeier (musik.Gest.: Männerchor) - ADVENTMARKT
Dezember 2022		
04., So.	08:30	2. Adventsonntag - Eucharistiefeier Musik.Gest. Gitarrengruppe
08., Do.	08:30	„Mariä Empfängnis“ - Eucharistiefeier (Musik.Gest.)
08., Do.	18:00	Rorate am Heilsweg
11., So.	08:30	3. Adventsonntag - Eucharistiefeier-Sei so frei KMB Musik.Gest.
15., Do.	19:30	Hl. Messe - Bußfeier (Beichtgelegenheit ab 18:30 Uhr und nach dem Gottesdienst)
18., So.	08:30	4. Adventsonntag - Eucharistiefeier
23., Fr.	19:00	Benefizkonzert des MV Ma.Neustift
24., Sa.	15:30	Kindererwartungsfeier
24., Sa.	22:00	Christmette (Musik.Gest.: Singgemeinschaft)
25., So.	08:30	Geburt des Herrn - Eucharistiefeier (Musik.Gest.: Männerchor)
26., Mo.	08:30	Hl. Stephanus - Eucharistiefeier anschl. Stefanikoncert des MV Sulzbach
27., Di.	07:30	Jahresschlussgottesdienst der Senioren
31., Sa.	08:30	Hl. Messe zum Jahreschluss
Jänner 2023		
01., So.	08:30	NEUJAHR - Eucharistiefeier
06., Fr.	08:30	Erscheinung des Herrn - Eucharistiefeier-Sternsinger
08., So.	08:30	Eucharistiefeier und anschl. Königsjause der Sternsinger
21., Sa.	07:30	Hl.Messe - KMB-Männertag KEINE Abendmesse!
22., So.	08:30	Eucharistiefeier - Mini-Aufnahme
Februar 2023		
12., So.	08:30	Eucharistiefeier - Vorstellung d. Erstkommunionkinder
26., So.	08:30	1. Fastensonntag - Eucharistiefeier - Vorstellungsgottesdienst d. Firmlinge
März 2023		
05., So.	08:30	2. Fastensonntag - Eucharistiefeier
12., So.	08:30	3. Fastensonntag - Eucharistiefeier
19., So.	08:30	4. Fastensonntag - Eucharistiefeier „Öffnen der Sinne“ Erstkommunionkinder
26., So.	08:30	5. Fastensonntag - Eucharistiefeier
April 2023		
02., So.	08:30	Palmsonntag - Eucharistiefeier - Palmweihe beim HDD 8:15 Uhr

Angaben ohne Gewähr! Bitte beachten Sie die aktuellen Verlautbarungen und die Wochenordnung (siehe www.pfarren-mn.at)!

Taufen:



17.07.2022	Luis Maderthaner, Großraming
27.08.2022	Theodor Streißlberger, Hofberg
28.08.2022	Romeo Josef Infanger, Aschbach
28.08.2022	Florian Kalkhofer, Großraming
08.10.2022	Livia Schaubmair, Ertl
05.11.2022	Juno Sabine Manuela Gschwandtner, Neustift

Trauungen:



10.09.2022	Philipp Unterbuchsachner und Tanja Schachermayr, Buchschachen/Ertl
24.09.2022	Michael Ritt und Simone Köberle, Freithofberg/Wien
01.10.2022	Konrad und Sonja Hörmann, geb. Haider, Kürnberg

Begräbnisse:



21.07.2022	Annemarie Schaupp (ge.1942), Ramingtal-Briefberg
16.08.2022	Rosina Krenn (geb.1937), Moosgraben
26.08.2022	Sarah Maderthaner (*+2022), Ennstalstraße
16.09.2022	Walter David Baumann (geb.1958), Steyrer Str.
27.09.2022	Rosa Baumann (geb.1927), Steyrer Str. (Zul.Garsten)
30.09.2022	Johann Rebhandl (geb.1944), Ramingtal
04.10.2022	Rudolf Mayr (geb. 1936), Großalb
07.10.2022	Franz Schreiner (geb.1948), Blumau
28.10.2022	Christine Reichartzeder (geb.1947), Blumau
17.11.2022	Konrad Hochpöchler (geb.1931), Urtal-Monument

Kontakt Pfarramt:

Pfarrsekretärin Petra Bürscher
Tel.: 07250 204; Mobil-Tel.: 0680 212 10 94
E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at
Web: www.pfarre-mn.at

Kanzleistunden Pfarramt:

Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung der Pfarre:

IBAN: AT38 3408 0000 0771 9123
BIC: RZOOAT2L080
RAIBA Ennstal

Öffnungszeiten Bücherei:

Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Sonntag: 08:00 bis 11:00 Uhr

NEU AB 1.1.2023: Wir erweitern unsere Öffnungszeiten in der Bibliothek! Um die Öffnungszeiten am Sonntag familienfreundlicher zu gestalten, werden wir eine Stunde später öffnen, dafür bieten wir einen zusätzlichen Öffnungstag (Donnerstag) an:
DO 17:30 bis 19:30 | FR 16:00 bis 19:00 | SO 09:00 bis 11:00

Pfarrblatt-Infos finden Sie im Internet unter:
www.pfarre-mn.at
Das nächste Pfarrblatt erscheint:
zur Fastenzeit 2023



Liebe Pfarrblattlesende, beten Sie mit mir dieses Gebet:

Gott, du bist so groß, dass Du keine Angst hast klein zu werden in Jesus, dem Kind der Menschen und deinem Sohn.

In unser kleines Leben legst du deine großen Gaben. Sie sind klein, wie es für uns Kleine passt, damit unsere kleine Hand sie fassen kann, und zugleich unbeschreiblich groß, weil sie von

Dir kommen und Deine Kraft in ihnen wirksam ist.

Lass uns das Weihnachtsfest, das Fest deiner „Kleinwerdung“, so begehen, dass dein Glaube an uns in uns erstarke durch deinen und Menschen-Sohn, Jesus Christus, im Geiste, der uns groß werden lässt für deine jetzige und künftige Welt. Amen.

Pfarrer Thomas mit dem Pfarrblatt-Team